

nicht dran denken, daß sie eine Seele haben, die nicht ein Mal ein Auge nach dem Himmel richten, sondern beyde nach der Erde kehren, wie ein Uhu, wenn er Mäuse sucht!

W. Solcher Leute gibt es ja freylich genug.

B. Und dieß geht ganz natürlich zu. Wenn es immer geht wie man wünscht: so hängt man sein Herz an die Welt, an ihre Freuden und Lustbarkeiten, und denkt nicht daran, daß die Besserung der Seele und der Umgang mit Gott weit innigere und dauerhaftere Freude schaffe. Der eine scharrt Geld zusammen, und kauft Gärten und Aecker, wie wenn er ewig auf der Erde bleiben sollte; der andere thut sich gütlich, schmaust, tanzt, folgt seinen Lüsten, wie wenn er bloß Thier wäre. An Gott, an Religion, an Besserung wird wenig oder nicht gedacht.

W. Darin muß ich ihm nun Recht geben. Ich habe oft mein Vergerniß gehabt, wenn die Bürger aus der nächsten Stadt bey mir zum Biere waren, wenn ich hören mußte, was für leicht fertige und unbesonnene Reden sie führten, wie sie über die Religion spotteten, und sie für Überglauben hielten. Noch vor einem Vierteljahre rühmte sich Meister Kaps, daß